



Unsere Muttersprache ist die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS).

Zukunftsperspektive Österreich

>>> Für Österreich gibt Mag. a. Helene Jarmer, Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, den Ausblick in das Jahr 2022.

ÖSTERREICHISCHER
GEHÖRLOSENBUND

öglb

Der Österreichische Gehörlosenbund (ÖGLB) hat im vergangenen Jahr viel Energie darauf verwendet, die Regierung daran zu erinnern, dass gehörlose Menschen im Krisenmanagement nicht vergessen werden.



Die Pandemie ist noch nicht zu Ende. Auch 2021 müssen wir intensiv politische Arbeit für unsere Rechte und Bedürfnisse in der Krise machen! Zusammen mit Landesverbänden und Gehörlosenvereinen wollen wir einen österreichweiten Austausch mit der Kinder- und Jugendwohlfahrt organisieren, denn die Corona-Pandemie trifft Familien mit gehörlosen Kindern mit besonderer Härte: Schule ist jetzt ein großes Problem!

Auch in normalen Zeiten ist die Schulbildung für gehörlose Kinder nicht barrierefrei.

Heuer wird der Nationale Aktionsplan 2021-2030 verhandelt – wir hoffen sehr, dass in dieser Phase unsere Forderungen nach einer bilingualen Schulbildung auf der Basis eines ÖGS-Lehrplans (ÖGS = Österreichische Gebärdensprache) und mit guten Lehrmaterialien und ÖGS-qualifizierten Lehrkräften endlich erfüllt werden! Der fertige Lehrplan liegt seit 2018 in einer Schublade des Bildungsministeriums...

In der politischen Arbeit stimmen wir uns mit dem Monitoring-Ausschuss, dem Behindertenrat und anderen Organisationen ab. Zu den Verhandlungen mit dem ORF für barrierefreie Information begleitet uns z. B. der Blindenverband, denn gemeinsam sind wir stärker.

Aber mit der Forderung nach einer Anerkennung der gehörlosen und gebärdensprachlichen Community als heimische sprachliche Minderheit stehen wir alleine da. Dabei ist es dem ÖGLB ein besonderes Anliegen, dass unsere kulturelle Identität respektiert wird. Für uns macht es einen entscheidenden

Unterschied, ob gehörlose Personen als „nur“ behindert oder auch fremdsprachlich wahrgenommen werden.

In der politischen Arbeit spielt Information der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Mit Pressearbeit, dem Magazin GebärdenSache, Veröffentlichungen auf unserer Website (der Relaunch ist für Februar/März geplant) und öffentlichen Veranstaltungen diskutieren wir unsere Ansprüche, geben wir unsere Forderungen bekannt und feiern unsere Erfolge.

Wir hoffen aber sehr, dass auch Zeit für andere Aktivitäten bleibt, denn wir haben uns ein großes Programm vorgenommen. Viele Veranstaltungen mussten 2020 abgesagt werden – jetzt wollen wir sie nachholen:

- Vernetzungstreffen in Österreich und mit europäischen Partnern
- den Bildungskongress in Deutschland
- das Familien-Camp
- die Treffen für Jugendliche im EUDY Camp und mit ERASMUS

Ab Sommer gibt es hoffentlich die Möglichkeit dazu.

Screenshot: ÖGS Barrierefrei